

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

7. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. Februar 1849.

Inhalt.

Tod Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Waldemar von
Preußen. — Vaterländische Betrachtungen. — Studenten-
Missionsverein. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis.
— 24 Bekanntmachungen.

Ein harter Verlust hat die Mitglieder unsers
so eng verbundenen Königshauses betroffen.

Prinz Waldemar von Preußen, der
zweite Sohn des Prinzen Wilhelm von Preu-
ßen, des Oheims Sr. Maj. des Königs, ist am
17. d. M. zu Münster nach längerer Krankheit
an einem Herzleiden verstorben.

Wer den einfach-edeln Sinn des Prinzen,
seine innige Liebe für alles Erhabne und Schöne
und seine Neigung für stilles Familienglück so
glücklich war im persönlichen Umgange zu erfah-
ren und wer aus glaubhaften Berichten weiß,
mit welcher Anerkennung seine mutthige Hal-
tung im blutigsten Gefechte gepriesen worden
ist — der wird es aufrichtig beklagen, daß die-
ser ächte Abkömmling Friedrich's II., wie ihn
der Englische General-Gouverneur von Ostin-
dien, Lord Hardinge, genannt hat, schon im



ein und dreißigsten Lebensjahre dem Vaterlande entrissen ist, welches mit Recht Großes von diesem Fürstensohne erwarten konnte. Denn

Sein Leben
Liegt faltenlos und leuchtend ausgebreitet,
Kein dunkler Flecken blieb darin zurück.

b.

Waterländische Betrachtungen.

2.

Ueber die Leute, welche Geschichte machen wollen.

In jedem Menschen liegt das dringende Verlangen, seinen Namen zu verewigen, wenn er solchen auch nur mit einem Messer in die Baumrinde einschneidet oder mit Bleistift an die Wand schreibt. Wahrlich ein unschuldiges Vergnügen, so lange das Wohl und Wehe der Mitmenschen nicht in den Kreis dieser Eitelkeiten gezogen wird.

Aber ganz etwas andres ist, wenn jeder, der Zeitungen liest, sich für einen Politiker hält.

Seit Moses Zeiten bis auf unsre Tage gab es verhältnißmäßig wenige Staatsmänner, dagegen zahllose Schaaren politischer Abenteurer und Fanatiker, die entweder der Sonne der Unsterblichkeit entgegeneilten oder ihre Taschen zu füllen suchten. Viele Helden der ersten Klasse haben Aehnlichkeit mit Gellerts Heuschrecke, welche von dem steckengebliebenen Fuhrwerk sprang und durch ihr Mindergewicht den Karren wieder in Bewegung bringen wollte. Solcher eitle Grashüpfer sah die Gegenwart viele auf unserm Staatswagen, welcher ohnehin seit dem März v. J. mehr Fuhrleute als Pferde zählt. Gefährlicher sind die Fanatiker, welche die Brandfackel in den Tempel werfen oder die fieberhaften Träume des überspannten

Gehirns mit Blutfarben an die Wand malen, denen nur die Macht fehlt, um sich aus den Trümmern der bestehenden staatlichen Ordnung ein Denkmal zu erbauen, um ihren übel berüchtigten Namen in die Geschichte einzuschwärzen. Eine Schaar dieser Geschichtscandidaten hat sich in unsrer Zeit der Begriffsverwirrung erhoben und predigt Verrath und Aufruhr von den Dächern, um das schöne, große Vaterland zu verwirren.

Aber das gewaltige Schicksal sitzt am tausenden Webestuhle der Zeit und lacht der Zwerge, welche wähen, den schlafenden Riesen zu tödten, der sie bei seinem Erwachen vertilgen wird.

O Vaterland, erwache, erwache! Wafne Deinen mächtigen Arm mit der Majestät des Gesetzes, banne den Geist der Finsterniß durch das in dir so lange genährte Licht und schmücke Deine Krone mit dem unvergänglichen Lorbeer der Freiheit, damit alle Namen Deiner getreuen Söhne in dem Deinigen aufgehen.

F. S.

Chronik der Stadt Halle.

Studenten-Missionsverein. Donnerstag den 22. Februar Abends 7 Uhr im Locale der Tholuck'schen Bibelstunden Studenten-Missionsverein. Der Vortrag wird diesmal die innere Mission betreffen.

Am Sonntage Invocavit (25. Febr.) predigen:

Zu U. 2. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiaconus Sup. Dryander. Katechismuspredigten: Montag den 26. Febr. um 8 Uhr Hr. Oberdiaconus Lauer. Mittwoch den 28. Febr. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Bracker. Freitag den 2. März um 8 Uhr Hr. Archidiaconus Sup. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diac. Weicke.
Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Pastor Lauer. Allgem.
Beichte, Sonnabend den 24. Februar um 2 Uhr,
Derselbe.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann.
Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Dr. Wolf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker.
Mittags 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr.
Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heine-
mann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.
Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Vereingte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. P. Sief.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. Februar 1849.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	—	„	—	„	„	1	„	1	„	3	„
Gerste	—	„	27	„	6	„	„	1	„	—	„	—	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	„	—	„	17	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

In unserm Stadtsecretariat liegt eine Einladung zur
Subscription wegen Errichtung einer Stiftung zur Ver-
förderung tugendhafter Ehen als geschichtliches Denkmal
zur Erinnerung an die silberne Jubel-Hochzeitfeier des
Hohen Königlichen Ehepaares zu Potsdam am 29. No-
vember 1848 aus.

Wir laden hiermit das Publikum zur Beförderung dieser wohlthätigen Stiftung durch zahlreiche Subscriptionen ein. Halle, den 7. Februar 1849.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittelsst Einbruchs in das Expeditionslocal auf der Kohlengrube zu Nietleben in der Nacht vom 24. zum 25. Januar d. J. sind die unten angegebenen Gegenstände entwendet worden. Wir warnen vor deren Erwerbe und fordern alle diejenigen, welche über den Verbleib der quaest. Gegenstände Wissenschaft haben, hierdurch auf Anzeige zu machen.

Halle a./S., am 15. Februar 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1) circa 90 Thlr. Geld in verschiedenen Sorten, und zwar:

40 Thlr. meist in ganzen Thalerstücken,
 33 Thlr. kleine Hannoversche Thaler,
 ein neuer Kremniger Dukaten,
 eine große silberne Schaumünze mit dem Bildnisse
 dreier Monarchen und der Umschrift „tres Fri-
 dericorum“
 verschiedene Silbermünzen, worunter 2 Doppeltha-
 ler, der eine mit dem Bildnisse des Herzogs von
 Bernburg, der andere mit der aufgehenden Son-
 ne der freien Stadt Frankfurt,
 drei neue sächsische Speciesthaler,
 drei Kronen- und Schwerthaler,
 einige kleine Silbermünzen, insbesondere halbe
 Guldenstücke, auch
 ein fünf Frankenstück mit dem Bildnisse Louis
 Philipp;

2) eine lange grüneidene Geldbörse;

3) zwei uneröffnete Kisten Cigarren, von denen die eine
 500 Stück enthält und mit dem eingebrannten Stem-
 pel „Regalia flora“ versehen ist, die andere 250



- Stück enthaltend, „Jaquez“ mit schwarzer Farbe beschrieben ist;
 4) eine mit Perlen auf blauem Grunde gestickte abgenutzte Cigarrentasche von braunem Leder.

Die der Kirche zu U. L. Frauen aus der Separation der Halleschen Feldmark zugetheilten, am Exercierplazze und der Bergschentenstraße belegenden 76 □ Ruthen Ackerland sollen auf anderweite sechs Jahre verpachtet werden. Es ist hierzu Termin auf den

28. Februar c. Nachmittags 3 Uhr
 in meiner Expedition anberaumt, zu welchem ich Pachtlustige einlade. F r i t s c h ,
Justizcommissar.

Große Meubles - Auction.

Sonnabend den 24. und Montag den 26. Februar Nachmittag von 2 Uhr ab sollen in dem Hause des Herrn Kaufmann Zeiz, große Märkerstraße Nr. 454, mehrere neue Mahagoni- und birkenne Meubles, als: Sopha, Stühle, Büreaus, Kleidersecretaire, Servanten, große und kleine Spiegel, Kommoden, Kasse, Spiel- und andere Tische u. dergl. gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Von der im Bau begriffenen Braunkohlengrube „zur Belohnung“ vor dem Leipziger Thore gelegen will ich mir gehörige 15 Rure verkaufen. Reflectirende wollen bis zum 26. d. M. mit mir darüber in Unterhandlung treten. Halle, den 19. Februar 1849.

Verwittwete Bauconducteur Beck.
 Leipziger Straße Nr. 285 zwei Treppen.

Pianoforte - Unterricht

wird von einem tüchtigen Lehrer der Musik nach eigener, aber sehr schnellen und gründlichen Methode, welche stets mit dem besten Erfolge von ihm angewandt wurde, gegen ein mässiges Honorar ertheilt. Näheres kl. Klausstrasse Nr. 917 zwei Treppen hoch.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich heute wieder eine Parthie schwarzen Taft und Atlas empfangen habe und denselben wie vor vierzehn Tagen zu den außerordentlich billigen Preisen verkaufen kann; vorzüglich mache ich darauf aufmerksam, daß sich bei der Parthie 50 Duzend schwere schwarze Tafttücher in 6 verschiedenen Größen befinden, welche ich beauftragt bin, zur Hälfte des reellen Einkaufs zu verkaufen.

Gleichzeitig empfehle ich hierbei mein bedeutendes Lager von Neapolitains und andern wollnen Kleiderstoffen, welche ich in Folge billiger Einkäufe bedeutend unter den gewöhnlichen Preisen ablassen kann. Gemusterte Orleans offerire ich in schöner $\frac{7}{4}$ breiter Waare die Elle zu $6\frac{1}{4}$ Sgr.

Gustav Stade am Markt.

Sehr große fette Kappelsche und Stralsunder Bücklinge erhielt so eben

G. Goldschmidt.

Jenaer Knackwürstchen, à Stück $1\frac{1}{4}$ Sgr.,
2 Stück $1\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt

G. Goldschmidt.

Die mittlere Etage in meinem Hause Nr. 1781^b in der Taubengasse steht eingetretener Umstände halber anderweit zu vermieten, auch kann ein Pferdestall zu 2 Pferden dazu abgelassen werden. Dasselbst steht auch ein freundliches Dachstübchen nebst Kammer zu vermieten.

Eine Stube, Kammer und Küche wird von zwei einzelnen Leuten zu miethen gesucht. Näheres Nr. 1998 an der Glaucha'schen Kirche eine Treppe hoch.

Ein Logis ist an ein paar stille Leute zu vermieten kleine Klausstraße Nr. 911.

In Nr. 1298 Harzgasse ist noch eine Wohnung für ein paar stille Leute zu vermieten.

Ein großer Keller ist zu vermieten Ruhgasse 451.

Am 19. Febr. c. endete nach einem schweren Leidens-
kämpfe unser guter Gatte und Vater, der Gärtner G.
Werg, seine irdische Laufbahn in einem Alter von 36
Jahren. Friede seiner Asche! Theilnehmenden Ver-
wandten und Freunden widmet diese Anzeige

die hinterbliebene Wittwe
nebst ihren zwei Kindern.

Halle, den 20. Februar 1849.

Ausstellung

von Schiffs-Modellen zum Besten der deutschen Flotte
im Rathskeller Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr.

Versammlung

der 4. Compagnie Donnerstag Abend 7 Uhr im Pflug.
Der Hauptmann.

Donnerstag Apell der V. Compagnie.

Dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß
ich mit zwei neuen Brennmaschinen versehen bin und
täglich zum Brennen Gegenstände annehme.

Bertha Bluhm, Rittergasse Nr. 640.

Ein ordentliches, ehrliches und fleißiges Mädchen
findet sogleich einen Dienst. Das Nähere Erbdel Nr. 773.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet einen Dienst
große Ulrichstraße Nr. 17.

Gutes Hausbackenbrot, 9 ß für vier Silbergro-
schen, so wie mehrere Wispel Roggenkleie sind zu haben
bei J. B. Blau, der alten Post gegenüber.

Gipsverkauf.

Frischer scharfer Gips im Ganzen und einzeln am
billigsten Strohhof, Liliengasse Nr. 2068 bei

S. J. Schmelzer.

Beste Braunkohlensteine, desgl. Brennholz zu her-
abgesetzten Preisen bei J. E. Scharre Wwe.
Strohhofspitze Nr. 2118.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)